Stadt Plauen
Bildungs- und Sozialausschuss

Plauen, 4. Februar 2020

Niederschrift
über die 4. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 16.01.2020
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:50 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Steffen Zenner	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Andre Bindl	
Herr Mario Dieke	
Herr Lars Gruber	
Herr Tobias Kämpf	
Herr Steve Lochmann	
Frau Juliane Pfeil	zeitweise anwesend
Frau Uta Seidel	
Herr Prof. Dr. Dirk Stenzel	
Frau Diana Zierold	
Beratendes Mitglied	
Herr Kevin Meinel	
Frau Elke Ordnung-Posner	
Frau Dipl. Jana Richter-Wehnert	
Herr Jörg Simmat	
Frau Christa Süß	
Herr Marko Turger	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Beratendes Mitglied	
Herr Marcel Fischer	entschuldigt (dienstlich)

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Heidi Seeling	Behinderten- und Ausländerbeauftragte	Zu allen TOP
Frau Christina Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	Zu allen TOP
Frau Christina Swierzy	Rechnungsprüfungsamt	Zu allen TOP
Herr Lutz Schäfer	Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport	Zu allen TOP
Herr Stadtrat Frank Schaufel	AfD-Fraktion	Öffentl. Teil

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Konstanze Schumann, GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V.	Vorstellung ESF-Projekt
Renate Roth, Seniorenbeirat	
Herr Selbmann, Freie Presse	
Herr Wild, Vogtlandanzeiger	

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 19.09.2019

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 10.10.2019

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 28.11.2019

1.5. Beantwortung von Anfragen

1.6. Informationen des Bürgermeisters

2. Bericht zur aktuellen Situation Ausstattung / Finanzierung 2020 päd. Fachkräfte in den

Jugendeinrichtungen der Stadt Plauen durch FBL Hr. Schäfer

3. Vorstellung ESF – Projekte nachhaltige soziale Stadtentwicklung – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V. - durch die Geschäftsführerin Frau Schumann

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Eröffnung der Sitzung
Die 4. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden
Herr Stadtrat Steve Lochmann, Fraktion AfD und Frau Stadträtin Diana Zierold, Fraktion SPD/Grüne/Initiative vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, begrüßt Frau Konstanze Schumann, GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., als Gast und bittet darum, den Punkt 2 und Punkt 3 der Tagesordnung zu tauschen.
Es gibt keine Gegenstimmen.
Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 19.09.2019

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bittet die Verwaltung erneut, einen der nächsten Ausschüsse im Familienkompetenzzentrum „JuLe“ durchzuführen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, führt aus, dass aus eben dieser Fraktion die Anfrage kam, die nächste Sitzung in der Dittes-Oberschule durchzuführen. Ein weiterer Ausschuss im Familienkompetenzzentrum „JuLe“ wird für die Zukunft im Auge behalten.
Eine Sitzung in der Dittes-Oberschule hat aktuell größere Priorität.

Weiter bittet Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., um neue Informationen zum Stadtgarten.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, informiert, dass die Anfrage weitergeleitet wurde.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Bildungs- und

Sozialausschusses am 19.09.2019 wurde bestätigt.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 10.10.2019

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 10.10.2019 wurde bestätigt.

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 28.11.2019

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 28.11.2019 wurde bestätigt.

1.5. Beantwortung von Anfragen

Beantwortung von Anfragen liegen keine vor.

1.6. Informationen des Bürgermeisters

Frau Heidi Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte, informiert zum Projekt der Initiative Plauen e.V., der Wohnstätte Syratal (SBW Vogtlandkreis gGmbH) der Elterninitiative Vogtland e.V. und der Stadt Plauen **LEGO®Steine** für Barrierefreiheit in Plauen, welches zum 1. Advent 2019 startete. Sie reicht hierzu ein Handout und bittet den Ausschuss um aktive Werbung. Es sollen mit Legosteinen Rampen entstehen, damit Personen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator die Geschäfte barrierefrei erreichen können. Aktuell gibt es 15 Sammelstellen für diese Legosteine, eine davon befindet sich im Bürgerbüro der Stadt Plauen.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, möchte wissen, ob die Rampen fest verbaut werden.

Frau Heidi Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte, informiert, dass jede Rampe ein Unikat ist. Sie werden individuell für die Geschäfte aufgebaut und angepasst. Sie werden verklebt und können als Ganzes abends wieder in den Laden verbracht werden.

Herr Stadtrat Steve Lochmann, AfD-Fraktion, fragt nach dem Versicherungsschutz der Kinder und Jugendlichen.

Hierzu sagt Frau Heidi Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte, dass es ein Projekt der Oase ist und die Jugendlichen diese Rampen in der Oase vorfertigen können und dann in

die Geschäfte verbringen. Die Versicherung vor Ort ist abgesichert.

Herr Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt an, ob die Stadt Erfahrungen mit diesem Projekten hat und wie man mit eventuellen Vandalismus umgeht.

Frau Heidi Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte, informiert, dass die Stadt Hanau bereits Erfahrungen mit diesen Rampen sammeln konnte. Zum Thema Vandalismus führt Sie aus, dass die Rampe nicht dauerhaft draußen verbleibt. Die Rampen, welche sehr leicht sind, werden im Bedarfsfall draußen angelegt und abends wieder in das Geschäft verbracht.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie die zusätzlichen Kosten für die Oase geklärt sind, wird dies über Spenden abgedeckt.

Frau Jana Richter, sachkundige Einwohnerin, sagt, dass es dazu natürlich eine Idee gibt. Bislang wurde das Projekt ehrenamtlich organisiert und bezahlt. Die Sammelstellen und die aktuell vier Bewerber für dieses Projekt beteiligen sich an den Kosten. Aber vielleicht ist zukünftig auch eine Finanzierung über Spenden möglich.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bittet die Presse, dies nach außen zu tragen und Werbung für dieses Projekt zu betreiben.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, informiert, dass die Stadt Plauen für freie Träger der Wohlfahrtspflege Zuwendungen gewährt. Für diese Zuwendung besteht eine Richtlinie. Die Förderrichtlinie heißt „Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für freie Träger und Vereine der Wohlfahrtspflege durch die Stadt Plauen“ und ist im Intranet bzw. im Internet zu finden. Nach dieser Richtlinie muss eine Arbeitsgruppe Wohlfahrtspflege gebildet werden, welche eine Empfehlung zur Vergabe der zur Verfügung stehenden Mittel ausspricht. Herr Schäfer bittet die Fraktionen bis zum 31. Januar 2020 um Benennung eines Vertreters oder einer Vertreterin ihrer Fraktion, zur Bildung einer neuen Arbeitsgruppe.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, sagt, es ist wichtig, dass die jeweiligen Vertreter so schnell wie möglich benannt werden, damit die Arbeitsgruppe tagen kann und die Vereine schnell an ihr Geld kommen, um die Projekte zu starten.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, wird Frau Kasten, Sekretärin Geschäftsbereich I, hierzu bitten, die Fraktionen noch einmal explizit zu informieren.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, möchte wissen, wie oft die Arbeitsgruppe tagt.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, informiert, dass die Arbeitsgruppe einmal im Jahr für ca. eine Stunde tagt.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil-Zabel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, warum die Arbeitsgruppe nicht schon am Jahresende des Vorjahres tagen können, um so die Projekte zeitig starten zu können.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, dass es aufgrund der Haushaltsgenehmigung nicht sinnvoll ist, sich eher zu treffen. In der Regel ist eine vorherige Vorbereitung nicht notwendig, bisher konnte über die Gewährung der finanziellen Unterstützung stets ein Konsens in der Arbeitsgruppe erreicht werden.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, informiert den Ausschuss, dass die nächste Sitzung in der Dittes-Oberschule stattfinden wird. Voraussichtlich wird Herr Sárközy, Bürgermeister

GB II, die Leitung dieses Ausschusses übernehmen. Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, bittet um zahlreiches Erscheinen, um den Bestand dieser Schule weiter abzusichern.

Weiter informiert Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, dass für die 3 Tanzvereine, welche aus dem Gebäude der Allende-Oberschule weichen mussten, ein neues Quartier gefunden wurde. Er bittet den Ausschuss um Zustimmung des Quartierwechsels in die Räumlichkeiten des Unternehmens Ladenbau Fuhrmann + Ketzel GmbH & Co. KG. Eine Vorlage hierzu ist gerade in der Erarbeitung.

2. Bericht zur aktuellen Situation Ausstattung / Finanzierung 2020 päd. Fachkräfte in den Jugendeinrichtungen der Stadt Plauen durch FBL Hr. Schäfer

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, nimmt Bezug auf einen von der CDU-Fraktion im vergangenen Jahr gestellten, jedoch wieder zurückgezogenen Antrag zur Bedarfsplanung der Kinder- und Jugendeinrichtungen. Hierzu möchte er wie folgt informieren. Er führt aus, dass es in den Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Plauen, insbesondere in der personellen Situation im Jahr 2019, keine personellen Veränderungen oder Einschränkungen gab und diese auch für 2020 nicht vorgesehen sind.
Die Stadt Plauen liegt über der vom Vogtlandkreis abgeleiteten festgelegten Personalgrenze von 1,5 VzÄ. Hierfür muss die Stadt Plauen gegenüber dem Jugendamt in einer Stellungnahme darstellen, wieso der Personalschlüssel über dieser Vorgabe liegt. Die vorgetragenen Argumente hat der Vogtlandkreis geprüft und für gerechtfertigt bestätigt.
Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, reicht die Übersicht der Plauener Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der dort geförderten Fachkräfte /durch das Landratsamt als Anlage für das Protokoll.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, fragt an, ob für jedes Jugendzentrum grundsätzlich nur 1,5 VzÄ zur Verfügung stehen.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, sagt, dass es für jedes Jugendzentrum nur 1,5 VzÄ vorgesehen sind. Jugendzentrum ist ein fest definierter Begriff, bestimmte Voraussetzungen müssen erfüllt sein. Ein Jugendzentrum unterscheidet sich vom Kinder- und Jugendtreff.

Herr Stadtrat Steve Lochmann, AfD-Fraktion, möchte wissen, ob es auch egal ist, wie viele Kinder und Jugendliche die jeweiligen Einrichtungen besuchen.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, sagt, pro Jugendzentrum sind 1,50 VzÄ festgelegt, dafür müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Eine wichtige Rolle spielt, wie viele Teilnehmer die jeweiligen Einrichtungen besuchen. Sollten mehr Kinder als grundsätzlich berechnet, die jeweiligen Jugendeinrichtungen besuchen, muss das Zentrum erweitert werden und es muss ein Antrag mit der Begründung des geänderten Personaleinsatzes beim Jugendamt gestellt werden.
Ausnahme ist der Kinder- und Jugendtreff Markuskeller. Dieser hat den Status Kinder- und Jugendtreff mit einer hauptamtlichen Kraft von 0,5 VzÄ, welche aber mit 0,9 VzÄ besetzt ist. Auch hier eine Zugabe aufgrund der Sozialen Situation. Angedacht ist, dass der Markuskeller ebenfalls den Status Jugendzentrum erhält.
Er führt weiter aus, alles wäre soweit gut, gäbe es nicht die Richtlinie Jugendarbeit im

Vogtlandkreis, welche in der Förderung des Personalkostenanteils überarbeitet wurde und in der Förderung der Sachkosten keine ausreichende Finanzierung darstellt. Hier steht eine weitere Überarbeitung seitens des Jugendhilfeausschusses des Vogtlandkreises an. Für das Jahr 2020 besteht aktuell ein Defizit in der Finanzierung der Jugendarbeit in Höhe von 99.631 EURO. Dies betrifft nicht die Personalkosten, diese werden zu 100% vom Vogtlandkreis übernommen.

Herr Stadtrat Steve Lochmann, AfD-Fraktion, fragt an, wie hoch der Prozentsatz der geförderten Sachkosten ist.

Hierzu führt Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, aus, dass aktuell mindestens 50% der Sachkosten nicht gefördert werden.

Herr Stadtrat Mario Dieke, AfD-Fraktion, möchte wissen, warum die Förderung der Sachkosten nicht im Vorfeld geklärt wurde.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., sagt hierzu, dass es im Vorfeld viele Anträge gegeben hat, doch keiner genehmigt wurde.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, dass das Thema bekannt war und weist zu den nicht finanzierten Sachkosten darauf hin, dass die Einrichtungen, die in Gebäuden der Stadt Plauen untergebracht sind, keine Miete an die Stadt Plauen entrichten müssen. Das ist schon ein Beitrag, den die Stadt Plauen im Bereich der Sachkosten leistet.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, möchte nochmal wissen, warum der Vogtlandkreis mehr VzÄ bezahlt als für die Jugendzentren festgelegt wurden. Welchen Ansatz hat der Vogtlandkreis genannt und welchen Ansatz möchte die Stadt Plauen.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, sagt, dass die Personalkosten so wie sie von der Stadt Plauen vorgetragen wurden, vom Vogtlandkreis als notwendig anerkannt wurden.

Herr Stadtrat Lars Gruber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, wie hoch die Förderung bzw. der VzÄ in den anderen Landkreisen ist.

Hierzu kann Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, leider keine Aussage treffen.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bedankt sich bei der Stadt Plauen für das mit dem Vogtlandkreis ausgehandelte Ergebnis. Der Stadt Plauen gilt ihr großer Dank.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, schließt sich Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., an und spricht ebenfalls seinen großen Dank an die Stadtverwaltung aus.

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, verweist darauf, dass es nicht nur die Einrichtungen in der Stadt Plauen betrifft, sondern alle Einrichtungen in Vogtlandkreis und gibt einen Appell an alle, die hier einwirken können. Es geht um alle Einrichtungen im Vogtlandkreis, die im Sachkostenbereich unterfinanziert sind.
Es mögen alle an die Fraktionen gehen, die im Kreistag sitzen, denn im Kreistag werden diese Entscheidungen getroffen.

3. Vorstellung ESF – Projekte nachhaltige soziale Stadtentwicklung – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V. - durch die Geschäftsführerin Frau Schumann

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, begrüßt Frau Schumann GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., bedankt sich für ihre bislang geleistete souveräne Arbeit.

Frau Heidi Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte, stellt das Projekt „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung in benachteiligten Stadtgebieten – Eine Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF), Gebietskulisse Östliche Bahnhofsvorstadt“ vor. Für dieses Projekt stehen im Bewilligungszeitraum bis 2023 - 900.000 EUR zur Verfügung.
Zielstellung dieses Projektes sind die Vermeidung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, die Ausbildung und Qualifizierung und der Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt. Spezielle Zielstellungen für das Fördergebiet Östliche Bahnhofsvorstadt sind die Verbesserung der Situation vor Ort, GIHK, die Förderung über das Programm „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“ und die Chance, neue Strukturen aufzubauen und sich untereinander zu vernetzen.

Projekte

Von geplanten 17 Projekten werden 9 Projekte umgesetzt. Diese Vorhaben sind:

- Stadtteilmanagement „Östliche Bahnhofsvorstadt“
- Administrative Unterstützung der Projektträger
- Familienkompetenzzentrum „JuLe“
- Chancen eröffnen - soziale Teilhabe sichern
- Repair-Café
- Projekt Freizeitgestaltung am Hort der GS „Karl Marx“
- Projekt Sozialpädagogische Begleitung und Beratung am Hort der GS „Karl Marx“
- Pflanzaktionen mit Pflege auf dem Pauluskirchplatz
- Eltern stärken - FÜR ihre Kinder

Frau Konstanze Schumann, GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., gibt weitere Informationen zu den 3 Projekten der Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V. .
Hierzu zählen das ESF geförderte Projekt „Repair-Café“ mit einer bewilligten Laufzeit von 01.09.2018 bis 31.08.2020, welches sich in die Holzwerkstatt, dem Textilen „zu schade für den Reißwolf“ und Elektro „der Elektroschrott kann warten“ gliedert. Die Leistungen im Repair-Café werden ausschließlich für SGB II- und XII-Kunden, Inhabern des Plauen-Pass, BAFÖG- und Wohngeld-Empfängern usw. angeboten.
Frau Schumann informiert weiter über das Projekt „Chancen eröffnen – soziale Teilhabe sichern“ mit einer Laufzeit 01.05.2018 bis 30.04.2020 und dem Projekt Pflanzaktion mit Pflegemaßnahme auf
dem Pauluskirchplatz, Laufzeit 01.10.2019 bis 31.10.22.
Frau Schumann führt aus, dass im Verein insgesamt ca. 200 Personen aktiv sind, darunter sind mehrheitlich ehrenamtlich Tätige als auch fest angestellte Mitarbeiter.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich für die ausführliche Vorstellung der ESF-Projekte.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, bietet dem Verein ab dem 01.07.2020 seine Unterstützung an. Zum 01.07.2020 wird er den Vorsitz des Rotary Clubs Plauen übernehmen.

Frau Konstanze Schumann, GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., bedankt sich schon jetzt für die zugesagte Unterstützung.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bedankt sich bei Frau Heidi Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte, und Frau Konstanze Schumann, GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., für das große Engagement. Er weiß, was es bedeutet SAB Anträge auszufüllen.
Es zeigt sich einmal mehr, wie wichtig es ist, solche engagierte Mitarbeiter in der Stadt Plauen zu haben, welche sich um diese Projekte kümmern.
Er ist aber auch zu bedenken, dass die Enttäuschung im Nachgang groß ist, wenn gute Projekte gerade im sozialen Bereich starten und dann wieder wegbrechen, weil die Finanzierung nicht gesichert ist. Er findet, dass die fehlende Nachhaltigkeit ein großes Problem ist.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil-Zabel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, spricht ebenfalls ihren Dank für das Engagement aus. Sie weiß, was die ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V. da leistet und findet, dass dies ein Alleinstellungsmerkmal darstellt, was diese in fast 30 Jahren aufgebaut hat.
Frau Pfeil-Zabel spricht ebenfalls die Förderung der Nachhaltigkeit an. Was passiert mit guten und tollen Projekten danach. Gibt es schon neue Anträge bzw. gibt es eine Perspektive, was die Fördermittel des Freistaates Sachsens und des Bundes betrifft, für die bestehenden Projekte wie das Repair-Café, das auf einfache Weise, aber sehr gut funktioniert. Oder ist man da jetzt in der Situation, dass man im August an die Wirtschaft und die Service-Clubs gebunden ist.

Frau Konstanze Schumann, GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., gibt zur Antwort, es gebe die Möglichkeit, die Projekte erstmal um ein Jahr zu verlängern. Man wird aber auch weiter versuchen, zukünftig Förderprojekte zu beantragen und durchzuführen.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, spricht den gesellschaftlichen Zusammenhalt an und möchte wissen, ob in den Projekten auch Menschen zusammen arbeiten, welche nicht nur auf der Schattenseite stehen, sondern auch der Sonnenseite des Lebens stehen, die wirtschaftlich erfolgreich und selbstständig angestellt sind. Versucht man, diese Menschen ebenfalls in den Projekten zusammenzubringen?

Frau Konstanze Schumann, GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., antwortet, dass es hierfür das Projekt „Perspektivwechsel“ gibt. Über den paritätischen Wohlfahrtsverband wird allen Interessenten die Möglichkeit eingeräumt, die sich für diese Arbeit interessieren, über einen gewissen Zeitraum die Arbeit kennen zu lernen.
Mit den Schulen gibt es das Projekt „genial sozial“. Hier können Eltern ihren Kindern zum Beispiel zeigen, dass es ein Leben ohne neuestes Smartphone gibt. In diesen Projekten sind nicht nur SGB II- und SGB XII-Empfänger willkommen.

Herr Stadtrat Steve Lochmann, AfD-Fraktion, spricht den finanziellen Aspekt an. Gibt es auch eine sogenannte Kriegskasse. Nimmt der Verein Geld für Leistungen aus dem Repair-Café ein, um für schlechtere Zeiten finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben.

Frau Konstanze Schumann, GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., gibt an, dass es eine solche Kasse schon gibt. Wenn eine Reparatur ansteht, müssen Ersatzteile gekauft werden. Für eine halbe Stunde Arbeitsleistung werden 3,00 EUR verlangt.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., spricht ebenfalls ihre Zustimmung für die Projekte aus und ist überzeugt, dass der Verein auf Nachhaltigkeit achtet. Sie findet es gut, dass für die Projekte das Gebiet „Östliche Bahnhofsvorstadt“ gewählt wurde.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich bei Frau Schumann GF ALI – Arbeitsloseninitiative Sachsen e.V., und Frau Heidi Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte. Er sagt, beide sind hervorragende Netzwerker und bedankt sich für den Vortrag und für die geleistete gute Arbeit.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob es zum Thema Workshop „Umgang mit offener Konzeptarbeit in der Stadt Plauen“ schon neue Informationen gibt.

Hierzu führt Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, aus, dass es am 23.01.2020 mit den Grundschulleitungen und den Leitungen der Horteinrichtungen sowie Leitungen der kommunalen Kindergärten ein Zusammentreffen gibt. In einer Diskussionsrunde soll, das offene Konzept und wie man miteinander umgeht, besprochen werden.
Am 21.03.2020, 10.00 – 14.00 Uhr, wird dann die Verwaltung die Grundschulleiterinnen, Hortleiterinnen, Fraktionsmitglieder und Gäste aus Dresden zu einem Workshop ins Malzhaus einladen, um eine breit angelegte Diskussion zu führen. Um Sachlichkeit und Objektivität zu garantieren, wird ein externer Moderator verpflichtet.

Herr Stadtrat Steve Lochmann, AfD-Fraktion, bittet zum Termin am 21.03.2020 nicht nur die Leiter und Leiterinnen der kommunalen Einrichtungen, sondern auch die einzelnen Erzieher der Kindertageseinrichtungen einzuladen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, dass es ca. 350 Erzieher und Erzieherinnen in den Kindertageseinrichtung gibt und dass eine Teilnahme aller den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen würde und deshalb von einer Einladung aller abgesehen wird.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, schließt sich dem an und bittet ebenfalls koordiniert Erzieher und Eltern an diesem Termin einzubinden. Weiter sagt er, dass eine anonyme Umfrage an Eltern und Erziehern wichtig wäre, um ein Stimmungsbild zu bekommen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, möchte dies noch einmal mit der Verwaltung diskutieren, inwieweit Erzieher und Elternvertreter zu diesem Termin eingeladen werden. Er führt aus, jedes Elternteil hätte die Möglichkeit, über das bestehende Beschwerdemanagement mit der Stadtverwaltung Plauen zu kommunizieren.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil-Zabel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt an, ob die Veranstaltung am 21.03.2020 im Malzhaus für alle Mitglieder des Ausschusses öffentlich ist.

Dies beantwortet Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, mit einem Ja.

Weiter fragt Frau Stadträtin Juliane Pfeil-Zabel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, ob der Termin am 23.01.2020 auch für den Ausschuss zugängig ist

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, beantwortet dies mit nein, dies ist eine begleitende Sitzung.

Frau Elke Ordnung-Posner, sachkundige Einwohnerin, möchte wissen, ob zum Workshop am

23.01.2020 nur die städtischen Einrichtungen teilnehmen oder auch alle freien Träger eingeladen sind. Dies wäre eine interessante und hilfreiche Möglichkeit sich auszutauschen.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, informiert, es sind nur die städtischen Einrichtungen eingeladen, dies war so von den Schulleitungen gewünscht. Es geht nicht nur um die pädagogischen Konzeptionen, sondern auch um den datenrechtlichen Umgang nach dem neuen Schulgesetz.

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bittet am 21.03.2020 auch die freien Träger einzuladen, es geht darum sich auszutauschen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, man könnte die Leiter der freien Träger einladen, sagt aber gleichfalls, dass die Stadt Plauen kein Durchgriffsrecht hat.

Auch Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, sieht die Einladung der freien Träger als zwingend geboten. Er bittet, sowohl die freien als auch die kommunalen Träger zum diesem Termin am 21.03.2020 einzuladen.

Er bittet Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, künftig als Stadträte bzw. als Ausschuss darüber informiert zu werden, wenn es Positionierungen, z.B. das aktuelle Schreiben der Schulleitungen, aber auch von Elternvertretern bzw. von Lehrern an die Verwaltung gibt, um ebenfalls Stellung nehmen zu können.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, führt aus, wenn ein Schreiben direkt an ihn adressiert ist, kann er es nicht einfach an die Stadträte weitergeben. Er wird die Schulleitungen fragen, ob dieses Schreiben für die Stadträte zugänglich gemacht werden kann.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil-Zabel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, hofft, dass man aus der Veranstaltung am 21.03.2020 gut und gestärkt herausgeht. Sie schätzt die Konzeption der städtischen Einrichtungen und weiß, dass die Leitungen gute Arbeit leisten.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, möchte nicht alles pauschalisieren, das alles schlecht ist, aber es gab von Eltern an mehreren Stellen Einwände. Also kann man auch nicht sagen, dass alles gut ist, sonst gebe es solche Briefe von den Grundschulleitungen an die Stadtverwaltung nicht.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sagt, das Schreiben im Grundtenor grundsätzlich positiv war.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, bittet um eine unabhängige anonymisierte Befragung. Das hat es nichts mit Misstrauen zu tun, sondern dass da auch Fragen konkreter gestellt werden können und die Elternvertreter mit einbezogen werden. Es soll keine pauschale Befragung werden. Ebenfalls hätte er gern eine Evaluierung zum tatsächlichen Stand, wie zufrieden sind alle beteiligten. Herr Stenzel spricht abschließend positiv für die Umsetzung des Konzeptes, Probleme sieht er im Betreuungsschlüssel.

In jeder Einrichtung gibt es Verbesserungsbedarf, sagt Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI.
Was die Grundschulen aber signalisiert haben ist, dass sie mit diesem offenen Konzept weiterarbeiten wollen.

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, verweist auf die Übergänge bzw. Verbindungen der freien bzw. kommunalen Einrichtungen mit den Grundschulen und

bittet nochmals die freien Träger zum Workshop einzuladen. Es ist wichtig sich auszutauschen und wo besteht Bedarf.
Sie ist ebenfalls für eine gute Evaluierung im Rahmen einer anonymisierten Befragung, gibt jedoch zu bedenken, dass dies nicht bis 21.03.2020 möglich ist.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bittet abschließend nochmals darum, auch die freien Einrichtungen zum Workshop einzubinden.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt zum Suchtpräventions-Bus vom 4. Mai
bis 16. Mai 2020 in Plauen. Wie wird diese Suchtprävention finanziert.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, führt aus, dass die Finanzierung nicht analog mit dem Revolution-Train zu vergleichen ist, sondern, dass es ein Projekt des Freistaates Sachsen ist. Die Teilnahme ist kostenfrei. Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung Plauen ist Frau Sevina Wirth, Anmeldungen von den Schulen können noch erfolgen.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, ob es auch für den Ausschuss der Stadt Plauen eine Möglichkeit gibt, den Film Systemsprenger zu sehen. Der Film wird im Malzhaus über den Vogtlandkreis gezeigt.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, möchte sich hierzu im Vogtlandkreis nach einer Kopie erkundigen. Vielleicht besteht die Möglichkeit diesen Film auf DVD zu bekommen.

Herr Marko Turger, sachkundiger Einwohner, bietet hier die Räumlichkeiten Aula des Diesterweg-Gymnasium an. Hier gibt es eine große LED-Wand, wo die Mitglieder des Ausschuss diesen Film anschauen könnten.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bezieht sich auf den Entwurf zur Änderung des Betreuungsschlüssels von 1:12 auf 1:10 und möchte wissen, ob es jetzt schon Gespräche mit den Erziehern bezüglich der Arbeitszeiten und der Anpassung der Arbeitsverträge gibt.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, glaubt, dass es überstürzt wäre, jetzt schon zu handeln. Er glaubt, dass der Personalschlüssel in nächster Zeit noch nicht geändert wird.
Aktuell gibt es ganz andere Probleme. Wie kann man die tägliche Arbeit mit dem vorhandenen Personal stemmen, es gibt auf dem Markt keine ausgebildeten Arbeitskräfte.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, ob die Verwaltung Informationen zu dem neuen Kids-Treff im Chrieschwitzer Hang hat, welcher im Mai eröffnen soll.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, glaubt dass dieser neue Kids-Treffe über den WBG betreut wird und informiert, dass er hierzu eine Anfrage an den Geschäftsführer der WbG - Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH, Herrn Dipl. Kfm. Thiele, weitergibt.

Herr Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt die Verwaltung, ob er zu den Stundenplan-Kürzungen an den Plauener Schulen eine Information zu den Ausfallstunden erhalten kann.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, gibt diese Anfrage an das LASUB – Landesamt für Schule und Bildung weiter.

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Plauen, den

Herr Steve Lochmann
Stadtrat

Plauen, den

Annett Herrmann
Schriftführer

Plauen, den

Frau Diana Zierold
Stadträtin